



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Leben und Lehr Unsers Herrn Jesu Christi**

**Avancini, Niccolò**

**Duderstadt, 1672**

Am 11. Tag im Jenner. Herodes unterredet sich mit den drey Weisen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50477](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50477)



wird dich also bekhören/ daß du das/ was  
 auß böshafftiger Nengung angehest/ mit der  
 Tugend/ und was auß Zorn mit dem Euffen  
 zc. beschönnen werdest.

3. Sie aber sprachen zu ihm zu Bethlehem  
 da. ibid.

**S**ie wusten dieß auß der Schrift/ auß  
 welche sie sich beruffen: Unterweisen hien  
 in die Weisen/ sie selbstn aber waren also be-  
 khörer/ daß sie Jesum/ der ihnen an der hand  
 war/ nicht suchten. O grosse Undanckbarkeit!  
 wie viel weißt auch du/ mittels welchen du zu  
 Jesum mögest gelangen! Und warumb kom-  
 du solchem nicht nach? Eben diese Wissens-  
 schafft/ so du ihr nicht nachkommest/ wird dir  
 zum Verderben gereichen.

Am II. Tag im Jemter.  
 Herodes unterredet sich mit den drey  
 Weisen.

1. Da fordert Herodes die Weisen heimlich  
 und erlehrnet mit fleiß die zeit des Sterns. Matth. 2.

**Z**u was Ziel und end? damit er auß ihnen  
 das Alter des Kinds verstehet/ demnach  
 an diesem unschuldigen Alter sein Grimm  
 men



men auflassen/und den König vertilgen mög-  
te. Mercke es wol: **E**r erlehret mit  
fleiß. Wan die Kinder der Ungerechtigkeit  
also embsig gottlose Anschlag zum end zu brin-  
gen sich umb bequeme mittel bewerben/ was  
ligt dir ob dein heyliges vorhaben zu erreichen?

2. Siehet hin/ und forschet fleißig nach dem  
Kind/ vnd so ihr das Kind findet/ so sagt mirs  
wieder ibid.

**S**iehe wie er an bößheit zunimbt. Herodes  
bemühet sich auch die Weisen zu bereden/  
daß sie seinem unmenschlichen Vorhaben mit-  
würckn solten. Dies ist der Art der ungezäm-  
ten gelüsten/ daß sie allzeit an bößheit zunem-  
men. Laß dir dieses ein antreib seyn sie zu  
dämpffen. Gehe in dein Herz/ und so du der-  
gleichen was findest/ lege die Aichs zeitlich an  
die Wurzel.

3. Auff daß ich auch komme/ und es anbette.  
ibid.

**D**em ist nicht also · sag wie du es im Herze  
en hast · idas ich es tögte. Dan sein böse be-  
gierde ist so weit kommen/ daß er sein Reich



zu erhalten auch Christum umbzubringen ein-  
schlossen. Fasse ob diesen ein ernstlichen Hüt  
und abschewen/ auch nicht minderen Fürsorge  
dein Reich im Himmel durch abtödtung  
gener Liebe/ und unordentlichen gelüsten  
versichern. Dan diese viel weniger neben dem  
Himmel/ als Christi Leben neben einem  
schen König Herodes bestehen mögen.

Am 12. Tag im Jenner.

Wie die Weisen widerumb von Jeru-  
salem abgereist/ und zu Betlehem an-  
kommen.

2. Als sie nun den König gehört hatten/ zogen  
sie hin. Matth. 2.

**L**iebe wie sorgfältig sie Christum  
suchten. Sie ließen ihnen in der  
Statt allein das angelegen seyn/wel-  
ches zu diesem ihren vorhaben dienlich. Sie  
fragten seiner Geburts Statt fleißig nach/ und  
da sie solche innen worden/ machten sie sich/ un-  
gehindert viel denckwürdige Sachen alda zu  
sehen waren/ alsbald auff den weg. Wie oft  
wendest du dich auff den angetretenen Weg